Im Schatten des Rio – Umweltgipfels 1992 – „Erklärung der Jugend“ zur Agenda 21.
300 Jugendliche aus 97 Ländern, drei Viertel davon aus Entwicklungsländern, hielten ihren eigenen Gipfel zur Agenda 21 in Rio ab. Nach einer Woche Beratungen wurde eine „**Erklärung der Jugend**“ verabschiedet. Sie sollte ein wichtiger Bestandteil innerhalb der Agenda 21 werden. In dieser Erklärung wurde eine deutliche Stellungnahme zu Themen wie Armut, Flüchtlinge, Krieg und Militarismus oder Konsum, abgegeben. In der Agenda steht z.B. kein Wort über Menschenrechte und nur ein unverbindliches Kapitel über Konsum.

Ein Maulkorb für die Jugend.
In Rio versprach man den jungen Leuten eine Stunde Redezeit. Doch sie erhielten nur 10 Minuten. Nach zwei Minuten wurden die Fernsehkameras abgeschaltet. Die Reporter im Presseraum konnten nichts hören. Als die Jugendlichen der interessierten Presse mitteilen wollten, was sie gesagt hatten, verhaftete sie die UN-Polizei wegen Abhaltung einer „Illegalen Pressekonferenz“. Man wies die Kinder ab und zeigte ihnen die kalte Schulter.
Sechs führende Weltpolitiker sollten den Ausführungen der Kinder zuhören.
Doch keiner kam, nicht einmal die norwegische Premierministerin, welche diese gute Idee hatte.

Die „Erklärung der Jugend“ ist sehr wichtig, weil sie auf viele Mängel in der Agenda 21 hinweist.
Viele Erwachsene können es nicht ertragen, wenn Kinder mehr wissen oder bessere Ideen haben. So hatten die Jugendlichen in ihrer Erklärung erwähnt, dass ursprünglich geplant war, ein extra Kapitel über die Kontrolle der weltweiten Unternehmen in die Agenda 21 aufzunehmen. Doch dieses wichtige Kapitel wurde weggelassen. Heute, nach 23 Jahren Agenda 21, ist festzustellen, dass immer mehr Konzerne die Welt beherrschen und keine Rücksicht auf Mensch und Natur nehmen. Allein auf dem Pazifik treibt ein Müllteppich, der größer als Indien ist. Als einer der weltgrößten Kunststoff-Produzenten ist BAYER für dieses Umweltverbrechen mitverantwortlich.

Eine Gruppe „Voice of the children“ (Stimme der Kinder) hatte vor Rio Konferenzen auf der ganzen Welt organisiert.
(Quelle: „RETTUNGSAKTION PLANET ERDE“; Kinderausgabe der Agenda 21. Darin haben Kinder und Jugendliche zum Umweltgipfel von Rio ihre Stimme erhoben, die wichtigsten Kapitel kindgerecht erklärt und eindrucksvolle Bilder dazu gemalt. Es ist in MEYERS LEXIKONVERLAG erschienen.) Nachdem die Politiker in Rio auf die Mitwirkung der Jugendlichen und Kinder an der Agenda 21 verzichtet haben, erklärt es sich, dass kaum Jugendliche in den Lokalen Agenden ihren Platz haben. Könnte sich das ändern? So ist die Projektarbeit des WSG zum Thema Müll als Meilenstein zum Schutz der Umwelt sehr interessant und wertvoll.

Autor: Hildegard Huber